

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	9
EINLEITUNG.....	10
Forschungsgegenstand und Zielsetzung .....	10
Quellenlage .....	13

## I. Biographie

1. HERKUNFT UND SCHULBILDUNG (1861-1880).....	18
2. STUDIUM AN DER WIENER UNIVERSITÄT UND AM INSTITUT FÜR ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTSFORSCHUNG (1880-1887).....	21
2.1. Universität Wien (1880-1885) .....	21
2.2. Institut für Österreichische Geschichtsforschung (1885-1887).....	22
2.2.1. Die Geschichte des Instituts und die Dominanz der Historischen Hilfswissenschaften in der österreichischen Geschichtswissenschaft .....	22
2.2.2. Institutszeit und Studienabschluß.....	29
3. RÖMISCHE LEHRJAHRE UND PROMOTION (1887-1889).....	33
4. ZWISCHEN ARCHIVDIENST UND AKADEMISCHER LAUFBAHN (1890-1895).....	38
4.1. Archivdienst.....	38
4.2. Habilitation. Erste Lehrtätigkeit und Publikationen.....	41
4.3. Privatleben.....	44
4.4. „Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200-1500“ .....	46
4.5. Diplomata Karolinorum – Monumenta Germaniae historica (MGH).....	48
4.5.1. Planung und Entstehung der Abteilung Diplomata Karolinorum.....	48
4.5.2. Aufnahme der ersten Arbeiten.....	52
5. AUSSERORDENTLICHER PROFESSOR AN DER PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG (1895-1897).....	55
5.1. Zur Geschichte der Historischen Hilfswissenschaften und der Marburger „Archivschule“ .....	55
5.2. Tangls Berufung .....	60
5.3. Tätigkeit an der Universität.....	66
5.3.1. Ausbau des Lehrmittelapparates und Lehrveranstaltungen.....	66
5.3.2. Die Einführung des Archivvolontärdienstes und dessen Auswirkungen auf das Hilfswissenschaftliche Seminar.....	70
5.3.3. Pläne für eine „Archivschule“ in Straßburg als Konkurrenz zu Marburg... 73	
5.4. Forschungsschwerpunkte und Publikationen.....	77
5.4.1. Diplomata Karolinorum .....	77
5.4.2. Der Plan für eine Faksimile-Sammlung zur Papstdiplomatik .....	79
5.4.3. Zusammenarbeit mit dem Germanisten Edward Schröder.....	80
5.4.4. Fuldaer Urkunden. Der Heilige Bonifatius .....	81
5.4.5. Fälschungen.....	83

5.4.6. Schrifttafeln zur Erlernung der lateinischen Paläographie .....	88
5.5. Persönliche Lebensumstände der Marburger Jahre .....	92
6. AN DER BERLINER FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT (1897-1902).....	95
6.1. Zur Situation der Historischen Hilfswissenschaften in Berlin.....	95
6.2. Tangls Berufung .....	99
6.3. Mühsamer Beginn und erste Erfolge .....	103
6.3.1. Lehrtätigkeit.....	103
Das gesunkene Interesse an den Historischen Hilfswissenschaften und ihre Stellung innerhalb der Geschichtswissenschaft um 1900 S. 103 - Tangls Lehrangebot S. 107 - Ausbau von Bibliothek und Lehrmittelapparat S. 109 - Weitere Entwicklung der Hörerzahlen S. 110	
6.3.2. Die Ernennung zum ordentlichen Professor (1900).....	111
6.3.3. Persönliche Unzufriedenheit und erste Erfolge.....	114
6.4. Mitarbeit im Allgemeinen Deutschen Schulverein. Politische Zurückhaltung .....	118
7. ALTE UND NEUE WISSENSCHAFTLICHE AUFGABEN IN BERLIN.....	124
7.1. Placita.....	124
7.2. Diplomata Karolinorum .....	128
7.2.1. Reisetätigkeit .....	128
7.2.2. Die Osnabrücker Fälschungen .....	130
7.2.3. Tironische Noten.....	131
Die neuentdeckte Leidenschaft: Einarbeitung in die Krakelfiße S. 131 - Einzelstudien S. 136	
7.2.4. Druckbeginn des ersten Bandes und weiterer Fortgang der Arbeiten bis zum Tod Mühlbachers 1903 .....	139
7.3. Die Possesche Siegelammlung.....	143
8. KRISE DER MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA (1902/06).....	146
8.1. Die Wahl Michael Tangls in die Zentralkommission .....	146
8.2. Der Tod Paul Scheffer-Boichorsts .....	148
8.3. Die Suche nach einem neuen Vorsitzenden und die Diskussion über die Zukunft der MGH.....	150
8.3.1. Der Tod Ernst Dümmlers und die Übertragung der Epistolae- Abteilung an Michael Tangl.....	150
8.3.2. Die Gundlach-Tangl-Debatte .....	153
8.3.3. Exkurs: Evaluation der MGH.....	159
8.3.4. Die Ernennung Reinhold Kosers zum Vorsitzenden der Zentralkommission.....	161
8.4. Der Tod Engelbert Mühlbachers (1903) .....	163
8.4.1. Die letzte Chance auf Wien.....	163
8.4.2. Die Übernahme der Diplomata Karolinorum und Fertigstellung des 1. Bandes.....	166
Die Übernahme der Diplomata Karolinorum S. 166 - Der 1. Band der Urkunden der Karolinger und die kritischen Rezensionen von Erben und Uhlirz S. 168 - Die weitere Arbeit der Karolingerabteilung S. 172	
9. DIE PREUSSISCHE „ARCHIVSCHULE“ IN BERLIN.....	174
9.1. Das Ende der Marburger „Archivschule“ (1903/04).....	174

9.1.1. Die Verbindung von Interessen der MGH und der Archivverwaltung in der Person Reinhold Kosers .....	174
9.1.2. Der Zusammenhang zwischen der Verlegung der Archivschule und dem Plan für ein historisches Institut.....	175
9.2. Die Institutionalisierung der Archivarsausbildung in Berlin.....	178
9.2.1. Die neue Prüfungskommission.....	178
9.2.2. Zeitgenössische berufsständische Ansprüche an die Archivarsausbildung und die preußischen Regelungen .....	179
9.3. Exkurs: Die Entwicklung der Archivarsausbildung ab 1917.....	182
9.4. Archivarsausbildung und Monumenta Germaniae historica.....	184
10. DIE TANGL-SCHULE – VERBINDUNG VON FORSCHUNG UND LEHRE .....	188
10.1. Durchbruch in Berlin.....	188
10.2. Die Verbindung von Forschung und Lehre an der Universität .....	194
10.2.1. Seminare .....	194
10.2.2. Dissertationen.....	196
Geschichte des Papsttums und der päpstlichen Kanzlei. Kirchengeschichte S. 197 - Kaiserdiplomatie S. 198 - Karolingerzeit S. 199 - Privaturkunden. Schwerpunkt Brandenburgische Landesgeschichte S. 199 - Hilfswissenschaftliche Disziplinen S. 201 - Briefe. Das Bistum Salzburg S. 202 - Kulturgeschichte S. 202	
10.3. Die Schüler Michael Tangls – Berufsverläufe im Archivdienst und bei den MGH.....	204
10.3.1. Archivare.....	205
10.3.2. Mitarbeiter der Monumenta Germaniae historica.....	208
11. NEUE WISSENSCHAFTLICHE WEGE .....	215
11.1. Das „Archiv für Urkundenforschung“ .....	215
11.1.1. Gründung und Programm .....	215
11.1.2. Tangls redaktionelle Mitarbeit.....	223
11.1.3. Forschungen zu Karolinger-Diplomen.....	226
11.2. Die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit.....	229
11.3. Epistolae – Von Urkunden zu Briefen .....	233
11.3.1. Die provisorische Leitung der Epistolae-Abteilung (1902/1906).....	233
11.3.2. Die Leitung der Abteilung Epistolae seit 1908 .....	235
11.3.3. Epistolae selectae.....	237
11.4. Forschungen zum Heiligen Bonifatius.....	241
11.4.1. Die Briefe des Bonifatius .....	241
Edition im Rahmen der Epistolae selectae S. 241 - Begleitende Veröffentlichungen und Rezensionen S. 243	
11.4.2. Die Weiterführung der Bonifatius-Forschungen und der Plan zu einer Biographie des Bonifatius.....	244
12. PROVISORISCHER LEITER DER MGH IN SCHWIERIGEN ZEITEN (1914-1919).....	246
12.1. Der Tod Reinhold Kosers und die Übertragung des stellvertretenden Vorsitzes an Michael Tangl (1914).....	246
12.2. Die MGH unter Tangls Amtsführung.....	249
12.2.1. Die Gefährdung des Fortbestandes der MGH (1914) .....	249
12.2.2. Die Redaktion des „Neuen Archivs“ .....	250

12.2.3. Arbeit der Monumenta unter Kriegsbedingungen.....	252
Personalmangel S. 252 - Archivalienerfassung und -benutzung im Ausland S. 255 - Weitere Probleme während des Krieges S. 256	
12.2.4. Wahlen zum Vorsitzenden der Zentralkommission (1916).....	259
12.3. Lehrtätigkeit und wissenschaftliche Arbeit während der Kriegszeit.....	262
12.3.1. Lehrtätigkeit.....	262
12.3.2. Wissenschaftliche Arbeit.....	263
12.4. Wahl in die Preußische Akademie der Wissenschaften (1918).....	265
12.5. „Kriegsnervös“: Tangls Haltung zum Weltkrieg — Physische und psychische Überlastung .....	267
12.6. Niederlegung des stellvertretenden Vorsitzes (1919).....	271
12.6.1. Die Wahl Paul Fridolin Kehrs zum Vorsitzenden der Zentralkommission.....	271
12.6.2. Finanzielle Schwierigkeiten.....	275
13. NEUER MUT UND FRÜHER TOD .....	277
13.1. Neuer Mut.....	277
13.1.1. Antrittsrede vor der Berliner Akademie der Wissenschaften .....	277
13.1.2. Diplomata Karolinorum .....	278
13.1.3. Epistolae.....	281
13.2. Letzte Pläne und überraschender Tod.....	285
13.3. Zum weiteren Schicksal der Familie.....	286
13.4. Nachrufe und Nachfolge bei den MGH und an der Universität.....	289
13.4.1. Tangl im Urteil von Schülern und Kollegen .....	289
13.4.2. Tangl im nachträglichen Urteil von Paul Fridolin Kehr .....	291
13.4.3. Die Fortsetzung von Tangls Arbeiten für die MGH .....	292
13.4.4. Das lange Ringen um Tangls Nachfolge an der Universität.....	293
SCHLUSSBETRACHTUNG.....	296

## II. Die Schüler von Michael Tangl – Wissenschaftliche Entwicklungswege und Prosopographien

WISSENSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGSWEGE .....	302
Exkurs: Aktenkunde.....	303
PROSOPOGRAPHIEN DER VON TANGL ALS ERSTGUTACHTER BETREUTEN DOKTORANDEN...305	

### Anhang

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS .....	351
BIBLIOGRAPHIE DER VERÖFFENTLICHUNGEN MICHAEL TANGLS.....	364
DIE AKADEMISCHEN LEHRVERANSTALTUNGEN MICHAEL TANGLS .....	376
DOKTORANDEN, BEI DENEN TANGL ALS ZWEITGUTACHTER FUNGIERTE, UND DEREN THEMEN .....	381
ABKÜRZUNGS- UND SIGLENVERZEICHNIS.....	385
ABBILDUNGSNACHWEIS.....	386